

Bauanleitung für Mauersegler-Nistkästen

- ♦ Die Kästen brauchen nicht gereinigt zu werden, da die Alttiere selbst den Kot aus dem Nest entfernen. Insgesamt ist mit gar keiner oder nur geringer Verschmutzung durch die Tiere zu rechnen.

Da vor allem durch die Beseitigung von Brutmöglichkeiten bei Gebäudesanierungen Niststätten verloren gehen, stellen Nisthilfen eine wertvolle Unterstützung beim Schutz von Mauerseglern dar.



Weitere Informationen zu Mauerseglern und deren Schutz erhalten Sie beim BUND-Arbeitskreis Biotop- und Flächenschutz:

Arbeitskreis Biotop- und Flächenschutz
BUND Berlin e.V.
 Crellestr. 35, 10827 Berlin
 Tel. (030) 787900-27
 e-mail: mauersegler@BUND-Berlin.de

Material: Die Holzbretter sollten ungehobelt und mindestens 20 mm stark sein und von der Fichte, der Tanne oder einem anderen einheimischen Baum stammen. Nicht zu empfehlen sind weiche Holzarten wie Weide oder Pappel. Von selbst versteht sich, daß die Bretter nicht mit Pestiziden behandelt sein dürfen. Die einzelnen Teile sollten lieber zusammengeschraubt als -genagelt werden, weil die Kästen dann länger halten. Die Schrauben sollten verzinkt sein, damit sie nicht rosten.

Werkzeug: Sie benötigen nur einfaches Werkzeug, wie es in den meisten Haushalten vorhanden ist: Bohrmaschine, Hammer, Zange, Säge, Schraubenzieher, Metermaß. Für das Aussägen des Fluglochs empfiehlt sich eine Lochsäge, am besten eine Laubsäge mit grobem Sägeblatt.

Hinweise: Eventuelle Fugen können mit wasserfestem Leim oder Holzkitt verfüllt werden. Als Wetterschutz reicht meist ein Außenanstrich mit einer luftdurchlässigen/umweltfreundlichen Farbe. Denken Sie daran, daß Sie eine Anbringevorrichtung am Kasten vorsehen, die sich je nach den örtlichen Gegebenheiten an der Seite oder am Dach des Kastens befinden kann. Die Kästen müssen nicht gereinigt werden müssen.

Maße: Innen – 200 x 300 mm (Länge x Breite)
 160 - 200 mm (Höhe)

Bund für
 Umwelt und
 Naturschutz
 Deutschland



gefördert durch die
Stiftung Naturschutz Berlin

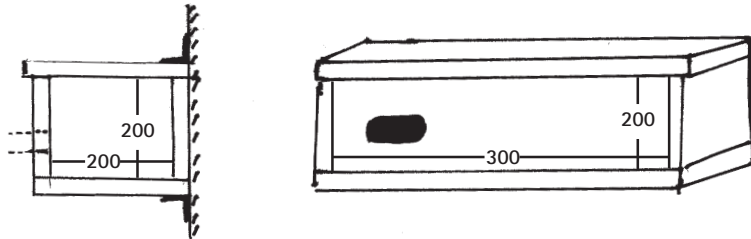


Hinweise zum Anbringen von Nistkästen für Mauersegler

Skizze:



Variante 1:



Variante 2:

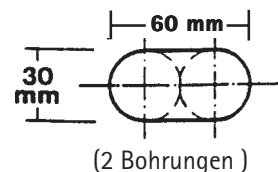


Aus dem Verhalten der Mauersegler ergeben sich einige Punkte, die beim Anbringen von Mauersegler-Nisthilfen zu beachten sind:

- ♦ Mauersegler benötigen einen freien An- und Abflug. Bäume oder Baugerüste behindern diesen. Der Nistkasten sollte leicht erreichbar sein (zum Beispiel auf Balkons nicht in der hintersten Ecke angebracht werden).
- ♦ Zum Schutz vor Wettereinwirkungen sollte er unter einem Dachüberstand angebracht werden.
- ♦ Der Kasten muß nicht in eine spezielle Himmelsrichtung weisen.
- ♦ Der Kasten sollte möglichst im zweiten Stockwerk oder höher hängen.
- ♦ Die Annahme der Nisthilfe kann einige Jahre dauern, man sollte sich deshalb in Geduld üben. Oft wird der Kasten anfangs von Staren oder Haussperlingen bezogen. Dies ist jedoch sogar günstig, da der Mauersegler den Kasten dann schneller findet. Wenn ihm die Nisthilfe zusagt, vertreibt er die anderen Vögel. Da die Mauersegler gerne in Gesellschaft brüten, ist es von Vorteil, mehrere Nistkästen anzubringen. Dies ist jedoch nicht Bedingung. Dann muß jedoch darauf geachtet werden, daß zwischen den einzelnen Kästen ein Mindestabstand von 0,5 Meter eingehalten wird.

Variante 1 hat sich in den meisten Fällen als besonders geeignet herausgestellt, weil sie leichter unter einem bestehenden Dachüberstand angebracht werden kann.

Einflugloch:



BUND-Spendenkonto:
BfS – Bank für Sozialwirtschaft
„Projekt Mauersegler“
BLZ 100 205 00, Kto. 32 888 00

